

Internationaler Jugend- und Schüleraustausch in Koalitionsverträgen von Brandenburg, Sachsen und Thüringen

Am 1. September 2024 fanden Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen statt, am 22. September 2024 in Brandenburg. Im November und Dezember wurden dann Koalitionsverträge vorgestellt, die Ministerpräsidenten gewählt und neue Landesregierungen nahmen ihre Arbeit auf.

Wir haben die Koalitionsvereinbarungen auf Positionen und Vorhaben untersucht, die internationalen Jugend- und Schüleraustausch, internationale Begegnungen sowie interkulturellen Dialog betreffen oder zu einer für diese Themen günstigen Ausgestaltung von Rahmenbedingung in den Bereichen Schule, Jugendarbeit und internationale Beziehungen beitragen können:

Sachsen

Im Koalitionsvertrag für die 8. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages 2024 bis 2029 von CDU und SPD „MUTIG NEUE WEGE GEHEN. IN VERANTWORTUNG FÜR SACHSEN.“ (Stand: 04.12.2024) heißt es:

Abschnitt Bildung:

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

„Wir schätzen den Beitrag von fremdsprachlicher Bildung zur kognitiven Entwicklung, Demokratiebildung und Interkulturalität. Deshalb genießt das frühe Fremdsprachenlernen eine besondere Aufmerksamkeit immer dort, wo sich im Kita-Alltag viele Sprachen begegnen.“ (S. 27)

Multiprofessionelle Teams

„Unser Ziel ist es, pädagogische und organisatorische Assistenzen an Bedarfen orientiert im Sinne multiprofessioneller Teams weiter auszubauen und unbefristet auf eigenen Stellen zu verstetigen, um Lehrkräfte von unterrichtsfremden Aufgaben zu entlasten. [...] Schulen können so bedarfsorientiert Lernangebote für Schülerinnen und Schüler, auch unter Einbeziehung außerschulischer Bildungsanbieter sowie für Maßnahmen der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung akquirieren und umsetzen.“ (S. 27f.)

Schule in der Gesellschaft

Regionale Bildungslandschaften wollen wir weiter ausgestalten. Durch die weitere Verzahnung von Lern- und Bildungsorten sowie der Schulnetz- und Jugendhilfeplanung entsteht eine integrierte regionale Planung. (S. 32)

Politische Bildung: „W wie Werte“

Schule ist ein Erfahrungsraum – vielfältige Möglichkeiten zur Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung können den Schulalltag gestalten und zu einem positiven Schulklima beitragen. Mit Blick auf Schulkultur, Unterrichtsentwicklung und außerschulisches Lernen werden wir das fortgeschriebene Konzept „W wie Werte“ umsetzen und dadurch die politische Bildung an Schulen stärken. Wir ermuntern weitere Schulen, dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beizutreten und fördern dieses Engagement. Wir fördern den internationalen Austausch von Schülerinnen und Schülern, um wertvolle Momente der interkulturellen Begegnung erlebbar zu machen.“ (S. 34)

Abschnitt Soziales

Kinder und Jugendliche

„Wir stehen dafür ein, dass Kinder und Jugendliche ihre Potenziale entwickeln und Chancen wahrnehmen können. Dafür muss die Kinder- und Jugendhilfe gestärkt werden. Wir wollen die Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Arbeit der Jugendverbände, welche unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen erfolgt, weiterentwickeln. [...] Wir führen den „Pakt für die Jugend“ fort. Wir vereinbaren, dass mit der Förderung des Freistaates Sachsen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe insbesondere für die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, eine verstärkte Absicherung und Planbarkeit der Strukturen erfolgt. Fördermittel sollen mit einem Jahr Vorlauf für einen Zeitraum von drei Jahren festgelegt werden. Die Einführung von institutionellen Förderungen werden wir prüfen.“ (S. 82)

Abschnitt Kultur und Gesellschaft

Kunst und Kultur

„Programme, die die internationale Vernetzung der sächsischen Kulturszene und internationalen Austausch zum Ziel haben, führen wir fort. Hierzu zählen internationale Stipendienprogramme und die Förderung des internationalen kulturellen Dialogs.“ (S. 85)

Europa und Internationales

„Die Europäische Union hat für Sachsen unschätzbaren Wert. Seit der Wiedervereinigung haben wir stark von ihr profitiert. Wir wollen die europäische Einigung mitgestalten. Dabei hat Sachsen durch seine Lage im Herzen Europas eine besondere Verantwortung als Brückenbauer. Wir wollen auch in Zukunft eine starke Stimme Europas sein, die mit ganzer Kraft für die Stärkung des europäischen Zusammenhalts eintritt, damit auch künftige Generationen in einem gerechten, sozialen und vor allem friedlichen Europa aufwachsen können.“ (S. 90)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Regionalpartnerschaften

„In direkter Nachbarschaft zu Tschechien und Polen ist die Förderung grenzübergreifender Zusammenarbeit und europäischer Begegnung für uns selbstverständlich. Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn werden wir in allen Bereichen ausbauen. Eine ausreichende Mittelausstattung stellen wir dabei unter Nutzung von EU-Mitteln sicher. Zudem wollen wir die Arbeit der Deutsch-Tschechischen Regionalforen weiterführen. Die Euroregionen unterstützen wir weiter. [...] Gemeinsam mit französischen und polnischen Partnern wollen wir das Weimarer Dreieck stärken und Initiativen für Jugendaustausch und Völkerverständigung fördern. Wir werden weiterhin ein aktiver Partner in europäischen Netzwerken sein und begrüßen den Aufbau und die Pflege von Städtepartnerschaften.“ (S. 91)

Europabildung und Europaexpertise

Austausch und Begegnungen insbesondere von jungen Menschen sind für die europäische Idee von enormer Bedeutung. Das Gesamtkonzept Europabildung wollen wir daher umsetzen. Die Arbeit der Europaakteure in Sachsen fördern wir. (S. 91)

Europastrategie der Sächsischen Staatsregierung

Um eine Europapolitik aus einem Guss zu gestalten, werden wir eine Europastrategie verabschieden. Diese wird auch die Weiterentwicklung der Vertretung des Freistaates Sachsen bei der Europäischen Union in Brüssel und der sächsischen Verbindungsbüros in Breslau und Prag beinhalten. (S. 92)

Jüdisches Leben

„Wir werden die Beziehungen zwischen Sachsen und Israel insbesondere in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Jugendaustausch, kommunale Zusammenarbeit und Städtepartnerschaft vertiefen und den Aufbau von zivilgesellschaftlichen Partnerschaften fördern.“ (S. 99)

Ressortverteilung:

Die Zuständigkeit für Schule liegt beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus, dessen Leitung als Staatsminister Conrad Clemens (CDU) übernimmt.

Die Zuständigkeit für Jugend liegt im Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, dessen Leitung als Staatsministerin Petra Köpping (SPD) übernimmt.

Die Zuständigkeit für Europa und Internationales liegt bei der Sächsischen Staatskanzlei, deren Leitung als Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Mitglied der Staatsregierung Dr. Andreas Handschuh übernimmt.

Quelle:

https://www.staatsregierung.sachsen.de/download/staatsregierung/241204_Koalitionsvertrag_CDU_SPD.pdf

Thüringen

Im Regierungsvertrag 2024-2029 „MUT ZUR VERANTWORTUNG. THÜRINGEN NACH VORNE BRINGEN.“ Zwischen CDU, BSW und SPD im Freistaat Thüringen (Stand: 22.11.2024) heißt es:

Präambel

„Als Land an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze verfügt Thüringen über einzigartige historische Erfahrungen in der Überwindung von Teilung durch Dialog und friedlichen Wandel. Diese Erfahrung wollen wir nutzen, um Brücken zu bauen – zwischen Ost und West, zwischen unterschiedlichen Perspektiven und Interessen. Das Format des Weimarer Dreiecks hat in der Vergangenheit wichtige Beiträge zur Verständigung zwischen den Völkern geleistet. Wir werden uns dafür einsetzen, dieses Format zu stärken.“

Abschnitt BILDUNG, WISSENSCHAFT UND INNOVATION:

Bildung als Basis für Zukunftschancen – Möglichkeiten von Beginn an schaffen

„Wir wollen Thüringen zum führenden Bildungsland in Deutschland machen. Deshalb treten wir für ein erweitertes Bildungsverständnis im Sinne einer Einbindung aller Akteure und Akteurinnen der frühkindlichen und schulischen Bildung, der Hochschul- und beruflichen Bildung sowie des lebenslangen Lernens, aller Akteure und Akteurinnen des Kultur- und des Sozialbereiches sowie der zivilgesellschaftlichen Akteure und Akteurinnen ein. [...] Eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Eltern, Schülern und Schülerinnen, Wirtschaft, Gesellschaft und Hochschulen ist uns wichtig. Statt Strukturdebatten zu führen, wollen wir, dass jeder Schüler und jede Schülerin ihre individuellen Potenziale ausschöpfen können, einen Abschluss erlangen und entsprechend gefördert werden. Kern

und Maßstab unseres Thüringer Bildungsversprechens ist es, bestmögliche Bedingungen für alle Menschen in Thüringen zu schaffen.“ (S. 15)

Stärkung der Schulautonomie – Pädagogische & finanzielle Freiräume schaffen

Seite 4 von 7

„Die Eigenverantwortung der Schulen werden wir durch mehr pädagogische, personelle und finanzielle Autonomie stärken und die dafür nötige gesetzliche Grundlage weiterentwickeln. Wir werden den Ausbau des fächerübergreifenden Unterrichts stärken und die notwendigen Freiräume im Schulalltag schaffen, um Schüler und Schülerinnen gezielt auf ein selbstständiges Leben und lebenslanges Lernen vorzubereiten – durch gezieltes Methodenlernen und die Förderung von Kompetenzen für selbstorganisiertes Lernen, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit.“ (S. 18)

Demokratie & Teilhabe stärken – Schule als Lebens- & Lernort

Schulen sind für uns nicht nur Lern- sondern auch Lebensorte für Demokratie. Wir werden daher die Teilhabemöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern weiter ausbauen. Wir wollen die politische Bildung und Demokratiebildung an allen Schulen, unter anderem im Sozialkundeunterricht, aber auch fächerübergreifend sowie unter Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure und Akteurinnen, ausbauen und Wertevermittlung durch »Lernen am anderen Ort« fördern. Wir werden ein Gesamtkonzept zur schulischen Vermittlung von Erinnerungskultur mit den Gedenkstätten [...] erarbeiten sowie Gedenkstättenbesuche fest im Lehrplan verankern. [...] Wir begreifen Schule als Lernort für Freiheit, Toleranz, Völkerverständigung und Frieden.“ (S. 20)

Starke Teams für starke Schulen – Konkrete Unterstützung im Schulalltag

„Wir werden ein breites Spektrum von multiprofessionellen Teams an allen Schulen etablieren, um eine umfassende Betreuung und Förderung unserer Kinder zu garantieren sowie Lehrkräfte spürbar zu entlasten.“ (S. 23)

Abschnitt GESUNDHEIT, PFLEGE UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Jugend stärken & Mitbestimmung fördern – Chancen für die Zukunft sichern

„Die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Arbeit der Jugendverbände, insbesondere im ländlichen Raum, wollen wir mit der gesetzlich fixierten Jugendförderung, der sogenannten Jugendpauschale, bedarfsgerecht absichern. Die Offene Jugendarbeit, insbesondere im ländlichen Raum, wollen wir sichern, um Jugendlichen eine stabile und förderliche Umgebung zu bieten. Wir werden die eigenständige Jugendpolitik ressortübergreifend weiter stärken [...]. Bei der außerschulischen Jugendbildung werden wir einen besonderen Fokus auf die demokratische Bildung legen. Zu diesem Kontext zählt eine bessere Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule und der Ausbau internationaler Jugendbegegnung/Jugendbildung.

Den Landesjugendförderplan werden wir bedarfsgerecht finanzieren. [...] Wir werden die örtlichen Träger der Jugendhilfe darin unterstützen, dass die Schulsozialarbeit in allen Thüringer Kommunen bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiter gestärkt wird.“ (S. 69)

Abschnitt KULTUR UND SPORT, DEMOKRATIE UND ZUSAMMENHALT

Politische Bildung & Jugendförderung – Schulen & außerschulische Einrichtungen

„Wir wollen die Demokratiebildung an allen Schulen auch unter Einbeziehung der Landeszentrale für Politische Bildung, des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und weiterer gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure ausbauen und Wertevermittlung

durch »Lernen am anderen Ort« fördern. [...] Die außerschulische Bildung werden wir ausweiten. Wir bekennen uns zum Erhalt der Förderung des Netzes der Jugendbildungsstätten in Thüringen. Der Ermunterung der Kultusministerkonferenz folgend werden wir schulische und außerschulische Angebote zur Friedensbildung unterstützen.“ (S. 99)

Interkultureller Austausch & Dialog – Internationale Partnerschaften leben

„Ein weiterer wichtiger Aspekt der Demokratieförderung ist die Unterstützung des internationalen Austauschs und des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. Wir fühlen uns dem Austausch mit unseren Partnerregionen verbunden. In diesem Sinne wird der Freistaat auch die Beziehungen mit der Ukraine weiter vertiefen und den Kontakt mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren in unseren russischen Partnerregionen sobald möglich intensivieren.“ (S. 100)

Jüdisches Leben schützen – Antisemitismus bekämpfen & Toleranz fördern

„Wir streben an, dem Deutsch-Israelischen Jugendwerk ein Engagement in Weimar zu ermöglichen, damit die Werte von Frieden, Freundschaft und Offenheit in unserer Gesellschaft weiter verankert werden.“ (S. 101)

Thüringen im Herzen Europas - Freiheit & Gemeinschaft

„Der Austausch der Bürgerinnen und Bürger in Europa ist uns ein wichtiges Anliegen. Thüringen hat heute schon Regionalpartnerschaften zur Haute-de-France, Ungarn und Klempolen. Unser Ziel ist es, Regionalpartnerschaften zu fördern und das »Weimarer Dreieck« mit neuem Leben zu füllen. Zudem werden wir prüfen, ob wir den Kreis der Regionalpartnerschaften z. B. in Osteuropa erweitern. Wir unterstützen europäische Städtepartnerschaften. Die Europäische Jugendbildungsstätte Weimar (EJBW) werden wir zu einem »Zentrum für demokratische Bildung« weiterentwickeln und fördern. Mit dem europäischen Jugendcampus, getragen durch die Duale Hochschule Gera-Eisenach, sollen junge Menschen aus Europa nach Thüringen eingeladen werden. Wir wollen Jugendprojekte zur Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung stärken – auch mit einem Fokus auf den innereuropäischen Jugendaustausch.“ (S. 107)

Jugendaustausch & Bildung fördern – Junge Europäer zusammenbringen

„Durch Jugendaustausche für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studentinnen und Studenten, Städtepartnerschaften und den Ausbau von Beziehungen mit Partnerregionen schaffen wir Möglichkeiten für die jüngere Generation, von anderen Kulturen und Gesellschaften zu lernen. [...] Neben Studentinnen und Studenten wollen wir verstärkt Auszubildenden über Erasmus+ die Möglichkeit zu einem Austausch geben. [...] Wir werden die Teilnahme des Landes an EU-Programmen und europäischen Kooperationen ausweiten sowie die EU-Fördermittel besser ausschöpfen. [...] Das Europa-Förderprogramm, mit den Aktivitäten von Vereinen oder gesellschaftlichen Gruppen, wollen wir wieder verstärken.“ (S. 107f.)

Ressortverteilung:

Die Zuständigkeit für Schule liegt im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dessen Leitung als Minister Christian Tischner übernimmt.

Die Zuständigkeit für Jugend liegt im Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie, dessen Leitung als Ministerin Katharina Schenk (SPD) übernimmt.

Die Zuständigkeit für Europa und Internationales liegt bei der Thüringer Staatskanzlei, die Stefan Gruhner (CDU) als Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt und Chef der Staatskanzlei leitet.

Quelle:

<https://www.cdu-thueringen.de/Dateien/regierungsvertrag-2024-2029-mut-zur-verantwortung-thueringen-nach-vorne-bringen/17789655>

Brandenburg

Im Gemeinsamen Koalitionsvertrag von SPD und BSW „Brandenburg voranbringen – Bewährtes sichern. Neues schaffen.“ (Stand: 10.12.2024) finden sich keine expliziten Bezüge zum internationalen Jugend- oder Schüleraustausch oder zu internationalen Begegnung junger Menschen. Die Koalitionspartner wollen sich jedoch für Rahmenbedingungen einsetzen, die dem internationalen Austausch junger Menschen förderlich sein könnten. So heißt es:

Abschnitt 3: Bildung, Jugend und Sport

„In der Schule sollen Kinder und Jugendliche mehr lernen als reines Fachwissen – sie sollen auf das Leben als Erwachsene vorbereitet werden. Dazu gehören umfassende soziale Kompetenzen und Demokratiebildung sowie Kenntnisse über das Wirtschafts- und Arbeitsleben. Um Lehrkräfte bei der Vermittlung dieser Kompetenzen zu unterstützen, werden wir die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in diesen Bereichen gezielt stärken.“ (S. 18, Z. 623-628)

3.2 Kinder- und Jugendpolitik

„Die Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung junger Menschen und unterstützt sie darin, eigenverantwortliche Persönlichkeiten zu werden. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für eine wirkungsvolle Jugendarbeit zu verbessern. [...] Der Landesjugendplan und die politische Bildungsarbeit sind die Basis für Jugendförderung, außerschulische Jugendbildung, internationale Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit. Die dafür bereitgestellten Landesmittel werden entsprechend der Kostensteigerungen der letzten Jahre angepasst. Das stellt sicher, dass die Förderungen den realen Bedingungen entsprechen und somit eine nachhaltige Unterstützung der Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit gewährleistet ist.“ (S. 23, Z. 808-822)

Abschnitt 6: Justiz und Europa

6.2 Europa

„Wir bekennen uns zu der Idee eines im Frieden vereinten Europas. Europa ist Querschnittsaufgabe in allen Ministerien.“ (S. 38, Z 1391f.)

„Das Europa der Menschen lebt von einer vielfältigen Zivilgesellschaft und freiwilligem Einsatz. Wir unterstützen ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement, um Verständigung und Austausch europaweit auf breiter Ebene zu stärken.“ (S. 39, Z 1399-1401)

„Die Kooperation von Brandenburg mit Polen ist in der brandenburgischen Landesverfassung fest verankert. Der Zusammenarbeit mit unseren polnischen Nachbarwoiwodschaften kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die Koalition wird die Funktion eines oder einer Beauftragten für

Brandenburgisch-Polnische Beziehungen beibehalten. Die brandenburgisch-polnischen Beziehungen werden wir als Querschnittsthema in allen Ministerien weiter ausbauen.“ (S. 39, Z 1416-1421)

„Die Koalition wird das Weimarer Dreieck wiederbeleben, z. B. auf Ebene der Hauptstadtregionen (Île de France, Brandenburg, Masowien).“ (S. 39, Z. 1428f.)

Ressortverteilung:

Die Zuständigkeit für Schule und Jugend liegt im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dessen Leitung als Minister Steffen Freiberg (SPD) übernimmt.

Die Zuständigkeit für Europa und Internationales liegt im Ministerium der Finanzen und für Europa, dessen Leitung als Minister Robert Crumbach (BSW) übernimmt.

Quelle:

https://www.brandenburg.de/media/bb1.a.3780.de/20241210_Koalitionsvertrag.pdf